

## Erdfloharven und Hauptzahlung kontrollieren

*Der Befall mit Erdfloharven im Raps kann nun ermittelt werden. Bei der Hauptzahlung fehlt die Position für die Spritzeninnenreinigung.*

Ab 2027 können Pflanzenschutzmittel für die berufliche Verwendung nur noch mit einer digitalen Fachbewilligung gekauft werden. Für den Erhalt dieser Fachbewilligung können/müssen sich die Inhaber einer bisherigen Fachbewilligung in der ersten Jahreshälfte 2026 beim Bund registrieren lassen. Details siehe [Pflanzenbau aktuell Nr. 3](#) oder beim [BAFU](#). Achtung: Der sogenannte "Direktzahlungskurs" beinhaltet die Fachbewilligung für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nicht! Wer noch keine Fachbewilligung hat, muss sich diese in einem Kurs mit Prüfung erwerben. Der Strickhof hat für den nächsten Kurs im kommenden November noch einige wenige Restplätze. [Bitte melden Sie sich direkt an.](#)

### Hauptzahlung: Beitrag für Innenreinigung fehlt

Die Übersicht über die Direktzahlungen sollte mittlerweile bei allen Betrieben eingetroffen sein. Die Details zu den einzelnen Posten kann im Agate eingesehen werden.

Wie wir feststellen mussten, wurde der REB-Beitrag für die Innenreinigung von Pflanzenschutzspritzen nicht in die Abrechnung übernommen. Betroffen sind diejenigen Betriebe, die ihr Gesuch im November oder Dezember 2022 eingereicht haben und deren Beitrag nicht mehr mit der Schlusszahlung 2022 ausbezahlt werden konnte. Die Auszahlung dieses Beitrages wird mit der Hauptzahlung 2023 erfolgen. Anfang November wird auf Agate das korrigierte Abrechnungsbeleg aufgeschaltet werden. Wir bitten um Entschuldigung für diesen Fehler.

### Raps auf Erdfloharven kontrollieren

Jetzt sind in den Blattstielen des Raps (meist auf der flachen Innenseite) die Larven des Raps-erdflöhs auffindbar. Von aussen sind sie erkenntlich durch Einstichlöchlein und/oder beige oder bräunlich verfärbte Miniergänge und Verfärbungen. Beim Aufschneiden findet man dann die beigefarbene Larve mit schwarzem Kopf und Hinterteil. Die Bekämpfungsschwelle ist erreicht, wenn 7 von 10 Pflanzen eine oder mehrere Larven aufweisen. Der Grund, warum beim Aufschneiden das Total der befallenen Pflanzen entscheidend ist und nicht das Total der Larven, liegt darin, dass die Larven die Pflanze nicht mehr wechseln, und nur noch innerhalb der

gleichen Pflanze umherkriechen. Und ob eine Pflanze wegen einer Larve oder wegen mehreren Larven abstirbt, ist für den Bestand ja nicht entscheidend. Die Behandlung ist nach wie vor sonderbewilligungspflichtig (Antrag via Agate) und bis und mit 14. November möglich.



Bohrlöcher und Verfärbungen/Miniergänge durch die Erdflöharve auf dem Blattstiel (Lena Heinzer)



Die Larve des Raps-Erdflohs hat einen schwarzen Kopf und ein schwarzes Hinterteil (Lena Heinzer)

Wenn die Bekämpfungsschwelle mittels Austreibung über einem Wasserbecken ermittelt wird, beträgt sie 2 Larven pro Pflanze bei (mickrigen Beständen) bis 5 Larven pro Pflanze (bei kräftigen Beständen). Diese Bekämpfungsschwelle bei der Austreibung weicht von der Bekämpfungsschwelle bei der direkten Ermittlung im Feld (siehe vorheriger Abschnitt ab), weil mit dem blossen Befallsdurchschnitt keine Aussage darüber möglich ist, ob viele oder wenige Pflanzen betroffen sind. Für die Zukunft des Bestandes wäre es aber ungünstiger, wenn viele Pflanzen wenige Larven aufweisen als wenn wenige Pflanzen viele Larven aufweisen.



Werden die Pflanzen über einem Becken mit Wasser langsam getrocknet, plumpsen die Larven nach einigen Tagen ins Wasser und können gezählt werden. Bei zu hohen Trocknungstemperaturen sterben die Larven in den Stängeln aber ab, bevor sie herauskommen (Lena Heinzer)

19. Oktober 2023, Landwirtschaftsamt Schaffhausen, Lena Heinzer und Barbara Springer